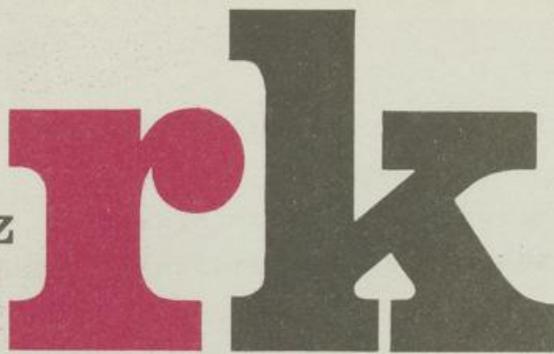


# rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,  
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



*gegründet 1861*

Dienstag, 12. März 1985

Blatt 585

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Bereits über FS Haydn-Tage mit außergewöhnlichem Programm  
ausgesendet: Ehrenzeichen für Leistungen um Bezirksmuseen  
(grau)

Kommunal: Sophienspital: Stacher infomiert Ärzte  
(rosa) Vergabe von 2,65 U-Bahn-Milliarden  
Terminübersicht vom 19. bis 24. März  
Spanische Reitschule: Große Schlußveranstaltung  
in der Stadthalle  
Großes Echo auf Vorschlagsaktion von  
Bürgermeister Zilk  
Studie über Vergiftungsunfälle bei Kindern  
Lord Mayor von London in Wien

Nur

über FS: 11.3. U-Bahn-Unfall  
12.3. "Schneeschaufler" im Dauereinsatz

.....  
Bereits am 11. März 1985 über Fernschreiber ausgesendet  
.....

Haydn-Tage mit außergewöhnlichem Programm

=++++

12 Wien, 11.3. (RK-KULTUR) Ein außergewöhnliches Programm präsentieren die Gesellschaft der Musikfreunde und das Kulturamt der Stadt Wien mit den diesjährigen Haydn-Tagen, die bis 19. März im Musikvereinsgebäude, in der Piaristenkirche, der Hofburgkapelle, der Michaelerkirche und im Haydn-Haus stattfinden.

Neben der europäischen Erstaufführung des erst kürzlich aufgefundenen Messefragments "Missa sunt bona mixta malis" aus dem Jahr 1768 sind weitere, selten gespielte Werke Josephs, aber auch Johann Michael Haydns zu hören. Aufführungen von Kompositionen Georg Friedrich Händels durch das BBC-Welsh-Orchestra, darunter die Krönungshymne für König Georg II. komplettieren den Zyklus, für dessen Gestaltung wieder Prof. Landon verantwortlich zeichnet.

Im Pressegespräch zum Programm der Haydn-Tage wies Kulturstadtrat Franz MRKVICKA auf die Bedeutung der zusätzlichen Musikereignisse hin, die vom Kulturamt gemeinsam mit den Wiener Konzertveranstaltern durchgeführt werden. Wie mit den Haydn-Tagen werden heuer auch mit den Tagen der Sakralmusik, dem Musikfest der Festwochen, dem Bach-Fest in der Augustinerkirche, dem "Musik-Sommer", dem Zyklus "Töne-Gegentöne", den "Schubert-Tagen" und dem "Alban-Berg-Fest" besondere Akzente im Wiener Musikleben gesetzt. (Schluß) gab/gg

NNNN

.....  
Bereits am 11. März 1985 über Fernschreiber ausgesendet  
.....

Ehrenzeichen für Leistungen um Bezirksmuseen

=++++

13 Wien, 11.3. (RK-KULTUR/LOKAL) Kulturstadtrat Franz MRKVICKA überreichte am Montag Ehrenzeichen an vier Persönlichkeiten, die sich mit ihrer Arbeit wesentlich um das Bezirksmuseum Hernals verdient gemacht haben. Prof. Rudolf TOTH erhielt die Ehrenmedaille der Bundeshauptstadt Wien in Silber, Heinrich FRANZ, Josef RITZINGER und Helmut SILLNER wurden mit dem Silbernen Verdienstzeichen des Landes Wien geehrt. Das Silberne Verdienstzeichen erhielt auch Engelbert Ettl, der als Obmann des Vereins der Steiermärker in Wien wesentlich um die Kontakte zwischen den beiden Bundesländern beigetragen hat. (Schluß) gab/gg

NNNN

Sophienspital: Stacher informiert Ärzte

=++++

3 #Wien, 12.3. (RK-KOMMUNAL) In einem Schreiben an alle niedergelassenen Ärzte des 7. Bezirkes informierte Gesundheits- und Sozialstadtrat Univ.-Prof. Dr. Alois STACHER über die Pläne, im Sophienspital ein modernes Pflegezentrum zu errichten. Durch den hohen Anteil an sehr alten Menschen in der Bevölkerung der inneren Bezirke ist die Schaffung solcher Pflegezentren dringend notwendig. Bereits jetzt sind bis zu 40 Prozent der Patienten im Sophienspital sogenannte "Pflegeheimpatienten".#

Stacher unterstrich, daß die Akutversorgung selbstverständlich gesichert bleiben wird und betonte zugleich die Dringlichkeit der Maßnahmen für pflegebedürftige alte Menschen.

Meldungen, wonach das Sophienspital gesperrt wird, das heißt, Betten und Mitarbeiter stünden nicht mehr zur Verfügung, entbehren jeder Grundlage, versicherte Stacher und wies auch auf die Notwendigkeit der Information aller Beteiligten hin. Nur so können die Mitarbeiter und die Betroffenen in die Planungsarbeiten entsprechend eingebunden werden, sagte Stacher. Bekanntlich wurden bei Mitarbeiterbesprechungen Arbeitsgruppen mit der Ausarbeitung konkreter Vorschläge betraut. (Schluß) zi/gg

NNNN

Vergabe von 2,65 U-Bahn-Milliarden

Utl.: U-Bahn-Ausbau beginnt Mitte April

=++++

4 #Wien, 12.3. (RK-KOMMUNAL) Schon Mitte April wird mit dem Bau von drei Bauabschnitten der U 3 und der U 6 begonnen. Insgesamt 2,65 Milliarden Schilling werden die Rohbaukosten für die Abschnitte U 3/10 - Volkstheater, U 6/3 - Vivenotgasse und U 6/4 - Längenfeldgasse betragen. Die entsprechenden Anträge wird Verkehrsstadtrat Johann HATZL Dienstag dem Ausschuß Verkehr und Energie vorlegen. Durch die rasche Vergabe und Genehmigung dieser Bauarbeiten wird der Ausbau der U-Bahn konsequent fortgesetzt. Für die Wiener Wirtschaft bedeutet dies einen kräftigen Impuls, erklärte Hatzl Dienstag im Pressegespräch des Bürgermeisters.#

Der Bauabschnitt Vivenotgasse umfaßt den Bau von zwei eingleisigen Streckenröhren von 334 und 281 Metern in geschlossener Bauweise zwischen der Station Längenfeldgasse und der Station Niederhofstraße mit dem dazwischenliegenden Schacht Grieshofgasse, den Bau der Station Niederhofstraße in offener Bauweise sowie die anschließenden eingleisigen Streckenröhren von 231 und 233 Metern und die zweigleisige Streckenröhre von 239 Metern in geschlossener Bauweise bis zum bereits im Rohbau fertigen Schacht Vivenotgasse des Bauabschnittes Philadelphiabrücke. Für dieses Projekt betragen die Rohbaukosten 828,4 Millionen Schilling.

Für den Bauabschnitt U 6/4 - Längenfeldgasse wurden Baukosten in Höhe von 612,8 Millionen Schilling veranschlagt. Die Station Längenfeldgasse wird eine Gemeinschaftsstation der Linien U 4 und U 6 mit Ausgängen zur Längenfeldgasse und zum Storchensteg sein. Während das Brückenensemble von Otto Wagner erhalten bleibt, muß im Zuge der Umbauarbeiten das Rampenbauwerk der Gürtellinie in Richtung Meidling geschleift werden.

Die Rohbaukosten für den 10. Bauabschnitt der U 3 (Volkstheater) betragen 1,2 Milliarden Schilling. Der U-Bahn-Bauabschnitt "Volkstheater" erstreckt sich vom Volksgarten über Bellariastraße - Messepalast - Stiftkaserne zur Mariahilfer Straße (Station "Kirchengasse"). Er schließt eine Kreuzungsstation zwischen U 2 und U 3 "Volkstheater" mit einer vor und nach der Station angeordneten Wendeanlage mit einer Gesamtlänge von ca. 360 Metern sowie eine ca. 600 Meter lange Tunnelstrecke ein, die in der Neuen österreichischen Tunnelbaumethode (NÖT) aufgeföhren wird. Nach Abschluß der Bauarbeiten wird die Station U 3 - Volkstheater sowohl vom Ring als auch von der "Zweierlinie" aus erreichbar sein.

(Schluß) lei/gg

Terminübersicht von 13. bis 24. März 1985 (1)

=++++

5 Wien, 12.3. (RK-KOMMUNAL) In der Zeit vom 13. bis 24. März hat die "RATHAUSKORRESPONDENZ" folgende Termine vorgemerkt:

MITTWOCH, 13. MÄRZ:

- 10.30 Uhr, Pressekonferenz "Auszeichnung für schöne Portalgestaltung" ("Z", 3, Vordere Zollamtsstraße 13)
- 11.00 Uhr, Pressekonferenz Praterbeirat
- 11.00 Uhr, Pressekonferenz Wiener Frühjahrsmesse
- 14.00 bis 18.00 Uhr, Enquete Stadtrat Hatzl "Wärmezähler HBW" (Rathaus)

DONNERSTAG, 14. MÄRZ:

- 9.00 Uhr, Weiterführung der Enquete StR. Hatzl vom 13.3.
- 10.00 Uhr, Bürgermeister Dr. Zilk verabschiedet in den Ruhestand getretene Lehrpersonen
- 12.30 Uhr, Gemeinderatsausschuß Kultur und Sport

FREITAG, 15. MÄRZ:

- 9.30 Uhr, Gemeinderatsausschuß Finanzen und Wirtschaftspolitik
- 10.00 Uhr, Stadtrat Seidl überreicht das Dekret für den Berufstitel "Veterinärtrat" an Herrn Dr. Richard SZUMLAKOWSKI sowie das Goldene Verdienstzeichen der Republik Österreich an Christian HAUSCHKA-TREUENFELS (Arbeitszimmer Stadtrat Seidl)
- 12.15 Uhr, Pressekonferenz Bürgermeister Dr. Zilk und Lord Mayor von London, Sir Alan Traill (VIP-Raum, Flughafen Wien-Schwechat)
- 15.00 Uhr, Überreichung der Josef-Kainz-Medaille der Stadt Wien 1984 an Günther EINBRODT und Gerhard JAX und des Förderungspreises zur Josef-Kainz-Medaille an Ulrike JACKWERTH, Wolfgang BÖCK, Hubert KRAMAR und Andrea JAUFER durch Bürgermeister Dr. Zilk (Wappensaal, Rathaus).

MONTAG, 18. MÄRZ:

- 10.30 Uhr, Presseführung mit Stadtrat Mrkvicka "Renovierungsarbeiten am Raimundtheater und die Pläne für das Theater in nächster Zeit" Vor dem Raimundtheater, 6, Wallgasse 18-20)
- 11.00 Uhr, Überreichung des Goldenen Ehrenzeichens für Verdienste um das Land Wien an Hofrat Dr. Leopold BODER sowie des Silbernen Ehrenzeichens für Verdienste um das Land Wien an Oberschulrat Kurt ANDREAS, Oberschulrat Anton SWITIL, Studienrat Elisabeth TRIMMEL durch Stadtrat Friederike Seidl (Steinerne Saal I, Rathaus). (Forts.) red/gg

Terminübersicht von 13. bis 24. März 1985 (2)

=++++

6 Wien, 12.3. (RK-KOMMUNAL)

DIENSTAG, 19. MÄRZ:

11.30 Uhr, Pressegespräch des Bürgermeisters

14.00 Uhr, Überreichung der Ehrenmedaille der Bundeshauptstadt Wien in Gold an Dr. Emmy WELLESZ, des Goldenen Ehrenzeichens für Verdienste um das Land Wien an Prof. Richard KURFÜRST, der Ehrenmedaille der Bundeshauptstadt Wien in Silber an Prof. Dkfm. Oskar Jan TAUSCHINSKI sowie des Goldenen Verdienstzeichens des Landes Wien an Amtsrat Herbert MANSKY durch Stadtrat Mrkvicka (Steinerner Saal I, Rathaus)

MITTWOCH, 20. MÄRZ:

9.00 Uhr, Pressefahrt Rundfahrten "Modernes Wien" (Abfahrt Rathaus, Friedrich-Schmidt-Platz)

zwischen 9.00 und 11.00 Uhr:

Sprechstunde Stadtrat Smejkal in der Fachschule für Mode und Bekleidungstechnik (12, Siebeneichengasse)

11.00 Uhr, Amtseinführung durch Stadtrat Smejkal (Fachschule für Mode und Bekleidungstechnik)

14.00 Uhr, Bürgermeister Dr. Zilk überreicht Ehrenring an Peter ALEXANDER (Stadttsenatssitzungssaal, Rathaus)

15.00 Uhr, Jour Fixe - Wiener Fremdenverkehrsverband "Attraktionen der Kapazitätsgrenze" (Wappensaal, Rathaus)

DONNERSTAG, 21. MÄRZ:

9.00 Uhr, Eröffnung Enquete durch Stadtrat Smejkal "Rechtliche Hilfen für Jugendliche"

10.00 Uhr, Überreichung des Goldenen Verdienstzeichens des Landes Wien an Major Udo LIWA sowie des Silbernen Verdienstzeichens des Landes Wien an Fachinspektor Josef REDELSTEINER und Abteilungsinspektor Ludwig RUDLOF durch Stadtrat Seidl (Steinerner Saal I, Rathaus)

11.00 Uhr, Pressekonferenz Stadtrat Smejkal "Rechtliche Hilfen für Jugendliche" (PID)

(Forts.) red/gg

12. März 1985

"RATHAUSKORRESPONDENZ"

Blatt 592

Terminübersicht von 13. bis 24. März 1985 (3)

=++++

7 Wien, 12.3. (RK-KOMMUNAL)

FREITAG, 22. MÄRZ:

ab 9.00 Uhr, Wiener Gemeinderat

11.00 Uhr, Pressekonferenz Stadtrat Stacher (Renner-Institut)

SAMSTAG, 23. MÄRZ:

9.00 Uhr, Eröffnung der Ausstellung und Präsentation von  
"Selbsthilfegruppen" durch Bürgermeister Dr. Zilk und  
Stadtrat Stacher (Volkshalle, Rathaus)

(Schluß) red/gg

NNNN

Spanische Reitschule: Große Schlußveranstaltung in der Stadthalle

=++++

8 #Wien, 12.3. (RK-KOMMUNAL) Nach dem jahrelangen Bemühen, durch Aufführungen der Spanischen Reitschule im Sommer das kulturelle Angebot Wiens zu erweitern, kommt es nun zu einer ersten Lösung: Die Spanische Reitschule wird im August sieben außertourliche Vorstellungen geben, davon die letzte am 31. August abends in der Stadthalle, erklärte Dienstag Vizebürgermeister Hans MAYR im Pressegespräch des Bürgermeisters.#

Sechs dieser Veranstaltungen werden in der Spanischen Reitschule selbst stattfinden, und zwar am 10., 14., 17., 21., 24. und 28. August mit Beginn um 9.30 Uhr. Diese Veranstaltungen können von jeweils 1.100 Menschen besucht werden. Die letzte Veranstaltung am 31. August ist als Großveranstaltung am Abend in der Wiener Stadthalle geplant. Neben den normalen Vorführungen wird der Abend in der Stadthalle auch unter dem Motto "40 Jahre Rettung des Lipizzanergestüts Piber" stehen. Die "Retter" von damals werden anwesend sein. Den Besuchern der Veranstaltung wird das Gestüt Piber vorgestellt: Es kommen historische Gespanne aus dem Gestüt, auch Mutterstuten mit den Fohlen werden in die Stadthalle gebracht.  
(Forts. mgl.) sei/bs

NNNN

Großes Echo auf Vorschlagsaktion von Bürgermeister Zilk (1)

=++++

9 #Wien, 12.3. (RK-KOMMUNA) Am 11. Oktober 1984 hat "Wien aktuell-Wochenblatt" den Aufruf von Bürgermeister Dr. Helmut ZILK an alle Wienerinnen und Wiener veröffentlicht: "Als Bürgermeister trage ich letzten Endes die Verantwortung für alles, was in unserer Stadt geschieht. Aber ich brauche dazu die Meinungen, die Ideen, die Vorschläge und auch die kritische Stellungnahme der Wienerinnen und Wiener. Ich appelliere deshalb an alle, mitzuhelfen, mitzubestimmen, mitzugestalten. Wir sollten gemeinsam einen großen Wettbewerb der Ideen gestalten - für die Bereiche Umwelt, Stadterneuerung, Wirtschaft, Entfaltung der Demokratie, für alle Bereiche des städtischen Lebens".

Es kamen bisher rund tausend Zuschriften an den Bürgermeister, viele davon mit mehreren Vorschlägen, sodaß sich rund 5.000 Vorschläge ergaben. aus jedem Brief wurde ein Akt, zu jedem der rund 5.000 Vorschläge wurden Stellungnahmen eingeholt - und auf vielen Briefen ist bereits eine Notiz angebracht: "Positiv erledigt". Darüber berichtete Zilk Dienstag in seinem wöchentlichen Pressegespräch. #

Thematisch dominieren Umwelt- und Verkehrsfragen, aber es sind auch alle anderen Lebensbereiche vertreten. Etliche Zuschriften betreffen nicht den Aufgabenbereich der Stadtverwaltung, sondern Bundesdienststellen wie Polizei oder Bundesbahn. In diesen Fällen wurde jeweils Kontakt aufgenommen, und auch dabei konnte so manches sehr positiv erledigt werden.

Auf viele Briefe konnte der Bürgermeister dahingehend antworten, daß auch die zuständige Abteilung das betreffende Problem bereits erkannt hat und an der Lösung arbeitet - eigentlich ein gutes Zeichen für Bürgernähe und Verantwortungsbewußtsein der Verwaltung.

Hier einige - eher willkürlich ausgewählte - Beispiele:

Frau Konstanze W. aus dem 22. Bezirk verlangte eine bessere Wärmedämmung in der zugigen Hauseinfahrt. - Ihr Wunsch wird erfüllt.

Gerd E., 18, kritisiert, daß die Tafeln "Landschaftsschutzgebiet Wienerwald" zum Teil in schlechtem Zustand sind. - Das hat auch die MA 49 schon erkannt, die Tafeln werden nach und nach erneuert.

Charlotte M., 19: Man sollte den Gleiskörper der Badner Bahn in der Siebertgasse mit Farbanstrich markieren. - Das wird geschehen, sobald es die Witterung zuläßt.

(Forts.) rö/gg

Großes Echo auf Vorschlagsaktion von Bürgermeister Zilk (2)

=++++

10 Wien, 12.3. (RK-KOMMUNAL) Aloisia H., 14, möchte einen Wickelplatz für Säuglinge in der U-Bahn-Station Karlsplatz. - Es wird ihn ab Herbst 1985 geben.

Dr. Walter H., 2: Die städtischen Busse sollen mit Flüssiggas betrieben werden. - Das geschieht schon seit Jahren.

Ing. Heinrich G., 14: In Warteräumen mancher Amtsgebäude fehlen Kleiderablagen. - Wo es möglich ist, werden Kleiderablagen montiert - allerdings nicht auf Gängen, die als Wartezimmer dienen, weil dort die Diebstahlsgefahr zu groß ist.

Ing. Hermann B., 17: wünscht sich eine öffentliche Bedürfnisanstalt in der Alszeile. - Sie wird gebaut.

Lucia L., ohne Adresse, verlangt eine Haltestange bei der Rampe von der U-Bahn zum Künstlerhaus. - Dieser "Handlauf", wie der Fachausdruck lautet, wird gemacht.

Auch ein anonymer Wunsch wird erledigt: Die Betonmauer bei der Schnellbahnstation Traisengasse wird mit Veitschi begrünt.

Johann S., 11: Man sollte U-Bahn-Stationen mit Staubsaugern reinigen. - ein fahrbares Großgerät wurde bereits angeschafft.

Monika K., 5: will Aufzüge und Rampen in den Stadtbahnstationen. - Der Einbau von Aufzügen in den Gürtelstationen erfolgt bereits. Rampen bei den Stufen sind nicht möglich, sie wären zu steil.

Christine B., 23: Die Inschrift auf Grillparzers Grabdenkmal im Hietzinger Friedhof ist erneuerungsbedürftig. - Die Erneuerung erfolgt, sobald es die Witterung zuläßt.

Leopold B., 20: verlangt eine Rolltreppe im Westbahnhof. - Sie wird zugleich mit der U-Bahn-Station für die U 3 und die U 6 gebaut.

Helma H., 13: fordert eine Auskunftsstelle über Sondermüll. - Es gibt sie bereits in der MA 22, Tel. 74 43 79.

Hans P., 21: Die Fassade des Amtshauses Floridsdorf müßte renoviert werden. - Das geschieht noch heuer.

Gabriele B., 21: möchte ein Wartehäuschen beim D-Wagen in der Augasse. - Es ist bereits geplant.

Karl H., 19: schlägt einen besseren Baumschutz durch Brunnenringe vor. - Das Stadtgartenamt bestätigt, daß sich der hölzerne Baumschutz als unzureichend erwiesen hat. Jetzt werden nach und nach Baumbügel aus Metall montiert. Die Brunnenringe sind eine gute Idee, die aufgegriffen wird.

Mag. Werner S., 3: Die Grüninsel im Hörnesviertel müßte gesichert werden. - Dazu das Stadtgartenamt: Die nötigen 50 Baumbügel sind bereits bestellt. (Forts.) r6/gg

Großes Echo auf Vorschlagsaktion von Bürgermeister Zilk (3)

=++++

11 Wien, 12.3. (RK-KOMMUNAL) Dr. Erika L., 15: In ihrer privaten Wohnhausanlage fehlt ein Kinderspielplatz. - Nach Intervention des Bürgerdienstes wurde dieser Kinderspielplatz bereits angelegt.

Ernestine A., 10: WC-Anlage auf dem Zentralfriedhof wird um 15.15 Uhr geschlossen. - Das wurde sofort geändert, sie bleibt bis Friedhofsschluß offen.

Gerda H., 16: wünschte sich einen Baum Ecke Neulerchenfelder Straße - Kirchstetterngasse. - Er wurde bereits gepflanzt.

Die Liste könnte noch lange fortgesetzt werden. Aber schon diese Beispiele zeigen: Die Vorschlagsaktion des Bürgermeisters ist ein wertvoller Beitrag dazu, daß Leben in unserer Stadt noch schöner und angenehmer zu machen - gerade auch durch die Verbesserung scheinbarer Kleinigkeiten, die für das tägliche Leben so wichtig sind. (Schluß) rö/gg

NNNN

Studie über Vergiftungsunfälle bei Kindern (1)

Utl.: Jede zweite Vergiftung durch Medikamente

=++++

12 #Wien, 12.3. (RK-KOMMUNAL) Jede zweite Vergiftung im Kindesalter erfolgt durch Medikamente. Weitere Ursachen sind unter anderem Nikotin, Wasch- und Reinigungsmittel sowie Putz- und Pflegemittel. Dies war das Ergebnis einer vom Gesundheitsamt in Zusammenarbeit mit Wiens Kinderspitälern und -abteilungen durchgeführten Studie über Vergiftungsunfälle von Kindern, die Gesundheitsstadtrat Univ.-Prof. Dr. Alois STACHER Dienstag im Rahmen des Bürgermeister-Pressegesprächs vorstellte.#

Bekanntlich hat eine vom Gesundheitsamt der Stadt Wien gemeinsam mit sämtlichen Unfall- und Kinderabteilungen von Wiens Spitälern durchgeführte Studie eine jährliche Unfallquote von fast 23.000 Unfällen ergeben. In Fortsetzung dieser Maßnahme wurde über Auftrag des Gesundheitsstadtrates nunmehr vom 1. Jänner 1983 bis 31. Dezember 1984 ergänzend dazu eine Studie über "Vergiftungsunfälle im Kindesalter" erarbeitet. Insgesamt wurden 516 Vergiftungsfälle aus dem Preyer'schen Kinderspital, der Kinderabteilung im Wilhelminenspital, der Universitäts-Kinderklinik, dem Mautner Markhof'schen Kinderspital, der Kinderklinik Glanzing und dem St.-Anna-Kinderspital gemeldet.

Zwtl.: Altersverteilung

Laut Stacher war etwa die Hälfte aller Kinder zwischen 9 und 24 Monate, 25 Prozent zwischen 2 und 3 Jahre und 16 Prozent zwischen 3 und 5 Jahre alt. Ab dem 7. Lebensmonat waren die Kinder selbst die "Verursacher". Hier waren es vor allem Medikamente, die von den Kindern in ihrer unmittelbaren "Reichweite" gefunden worden waren. Bei Kindern um das erste Lebensjahr handelte es sich vor allem um Vergiftungen durch Zigaretten. Zigarettenstummel aus dem Aschenbecher oder Zigaretten aus Originalpackungen, die die Kinder zum Spielen erhielten, waren gegessen worden. (Forts.) zi/ko

NNNN

Studie über Vergiftungsunfälle bei Kindern (2)

Utl.: Wohnung häufigster Unfallbereich

=++++

13 Wien, 12.3. (RK-KOMMUNAL) Der Großteil der Unfälle ereignete sich, wie Univ.-Prof. Dr. Stacher ausführte, zwischen 8 und 12 Uhr, und zwar zum überwiegenden Teil (80 Prozent) im eigenen Wohnbereich, gefolgt von 11 Prozent in fremden Wohnungen und 9 Prozent im freien Gelände. Der Großteil der Schadstoffe wurde im Wohnraum aufbewahrt (23 Prozent), 18 Prozent in der Küche und 12 Prozent im Sanitär- bzw. Schlafräum. In der Hälfte aller Fälle war die Substanz frei zugänglich und nur höchst selten versperrt. Was die Anzahl der Kinder im Haushalt betrifft, so handelt es sich in 42 Prozent um Ein-Kinder-Haushalte, in 33 Prozent um Zwei-Kinder-Haushalte und in 12 Prozent um Drei-Kinder-Haushalte.

Zwtl.: Verpackungsart und Verursacher

Zum überwiegenden Teil wurden die Mittel aus Originalpackungen genommen, die so gut wie nie einen Sicherheitsverschluß aufwiesen. Neben dem erschreckend hohen Anteil an Nikotinvergiftungen (15 Prozent) waren vor allem Wasch- und Geschirrspülmittel häufig Verursacher, die auf Grund ihrer bunten Packung die Kinder besonders ansprechen und leicht zu öffnen sind. Vergiftungen durch WC-Reiniger und ähnliche Mittel gab es keine, da diese alle bereits Sicherheitsverschlüsse haben.

Zwtl.: Beruhigungsmittel und Psychopharmaka

An weitaus erster Stelle bei den Medikamentenvergiftungen stehen Beruhigungsmittel und Psychopharmaka. Darüber hinaus traten aber auch Vergiftungsfälle durch schmerzstillende Mittel, Grippemittel, Herz- und Kreislaufmedikamente, aber auch durch krampflösende Mittel, Abführmittel sowie durch das Austrinken von Augen- oder Nasentropfen auf. (Forts.) zi/99

NNNN

Studie über Vergiftungsunfälle bei Kindern (3)

Utl.: Notwendige Maßnahmen

=++++

14 Wien, 12.3. (RK-KOMMUNAL) Zwei Drittel der Kinder wurden stationär aufgenommen, ein Drittel ambulant versorgt, bleibende Folgen für das Kind bzw. Todesfälle wurden nicht verzeichnet.

Auf Grund dieser Studie hat das Gesundheitsamt gemeinsam mit Kinderärzten, Vertretern der Chemie, des Konsumentenschutzverbandes, des Familienministeriums und der Vergiftungszentrale folgenden Maßnahmenkatalog erarbeitet:

- o Kinderpackungen bei Medikamenten sollten künftighin kleiner und als solche deklariert sein, um Verwechslungen mit anderen Medikamenten zu verhindern.
- o sichere Packungsverschlüsse bei allen Medikamenten (Durchdrückpackung).
- o schwerer zu öffnende Verschlüsse für Putz- und Waschmittel.
- o mehr Sicherheit bei Postwurfsendungen mit Musterproben bzw. Gratismustern bei Großpackungen.
- o mehr Information der Eltern über die bestehenden Gefahren von Vergiftungen bei Kindern und deren Verhinderung.

Zwtl.: Information des Gesundheitsamtes

Abschließend kündigte Gesundheitsstadtrat Univ.-Prof. Dr. Stacher eine verstärkte Information der Eltern über die Gefahren von Vergiftungen bei Kindern an. So ist in nächster Zeit gemeinsam mit dem Presse- und Informationsdienst der Stadt Wien die Herausgabe einer eigenen Informationsbroschüre mit Ratschlägen und Hinweisen vorgesehen. (Schluß) zi/gg

NNNN

12. März 1985

"RATHAUSKORRESPONDENZ"

Blatt 600

Lord Mayor von London in Wien

=++++

15 Wien, 12.3. (RK-KOMMUNAL) Der Lord Mayor von London, Sir Alan TRAILL, wurde am Dienstag vom Bürgermeister Dr. Helmut ZILK im Roten Salon des Wiener Rathauses empfangen. Sir Alan Traill trug sich ins Goldene Buch der Stadt Wien ein. Die beiden Stadtoberhäupter betonten auf die engen kulturellen und wirtschaftlichen Verflechtungen zwischen London und Wien. (Schluß) fk/ko

NNNN